

## Vokal- und Lesezeichen

Sandangan genannt.

Figur	Name	Laut oder Bedeutung
	Pēpēt	ě
	Ulu oder Wulu	i
	Suku	u
	Taling	e
	Taling-Tarung	o
	Paten oder Pánkon	(benimmt einem Buchstaben den Vokallaut)
	Ságnjan oder Wigujan	h (steht am Ende einer Sylbe)
	Tjětj'a	ng (am Ende einer Sylbe)
	Lajar	r (am Ende einer Sylbe)
	Tjâkrâ	r (zwischen einem Mitlauter und dem folgenden Laut)
	Kērēt	rě (nach einem Mitlauter)
	Pínkal	j (nach einem Mitlauter)

## Podos oder Padas.

Unter dieser Benennung hat die Javanische Schrift folgende Zeichen:

*Podo luhur*. Mit diesem Zeichen beginnt der Höhere seinen Brief an den Niedern.

*Podo madyo*, wird auf dieselbe Weise zu Anfang eines Briefes gebraucht bei Personen von gleichem Range.

*Podo andap*, gebraucht der Niedere zu Anfang seines Briefes an den Höhern.

*Podo-bab*, zu Anfang eines neuen Abschnittes, eines Satzes.

*Podo-lingso*, das gewöhnliche Interpunktionszeichen, steht am Ende eines Satzes oder hinter für sich bestehenden Wörtern; in Gedichten oder Gesängen zu Ende der Verse als Trennungszeichen, da die Javanen ihre Verse hintereinander schreiben wie die Prosa. Am Schlusse eines Abschnittes wird es verdoppelt.

*Podo andegging tjelatu*, auch *dirgo muraras* genannt, steht zuweilen statt des *Podo-lingso*; am meisten wird es gebraucht bei Zahlen, um diese von den vorhergehenden oder nachfolgenden Wörtern zu trennen.

*Ulu munta*. Ist der Vokal in der letzten Sylbe von einem Wort ein *Ulu*, so hat dieses Lautzeichen in der Mitte ein *Tjetja*.

*Suku mendut*. Ist der Vokal in der letzten Sylbe ein *Suku*, so hat dasselbe diese Gestalt.

*Dirgo mure* heisst das Zeichen über dem *Taling* oder *Taling-Tarung*, wenn dieser Vokal in der letzten Sylbe steht.

*Podo watjan anglegenno*. Unter dieser Benennung wird das *Tarung* auch als Trennungszeichen gebraucht.

*P-seleh ing tembang gede*, bei Gedichten ein Abtheilungszeichen.

*Purwo-podo*, steht zu Anfang eines Gedichts.

*Madyo-podo*, zu Anfang eines neuen Gesanges, wenn die Melodie und deshalb auch das Versmaass verwechselt werden.

*Wasono-podo*, am Ende eines Gedichts.